

Urf. 636.

Knappe Heinrich von Estorf verkauft dem Mönche Eggeling von dem Kerchoue und dem Kloster St. Michaelis auf dem Hause Lüneburg einen freien Hof und eine Kothe in Scharmbeck (im R. Pattensen u. Winsen a. d. L.) mit der Vogtei. 30. November 1368.

(Nach dem Original im Königlichen Archiv zu Hannover. — Abgedr. in der Deduction 2c. Beil. N^o. 57. — Vergl. Urf. 430 vom 29. September 1340.)

Ich hinrik van Estorpe knape — — (Conf.) hebbe ghelaten vnde vorcoft. to rechtme eweghen cope. hern Eghelinghe van deme kerchoue moneke. of deme Abbete. deme priore. vnde vordmer deme gangen Conuente des Munsters sunte Mychelis vppe deme huse to lüneborch. Enen vrygen hof. de licht in deme dorpe. to scrembeke. dar nu Henneke querndorpe vppe woned. — — vnde ene coten darsulues — — (Grf. u. Schad.) Alle desse vorghescreuenen stude loue ik hinrik vorbenumed. sakenwolde vnde we segheband. Maneke Egherdes sone. Ludolf vnde Maneke bruder Manegholdes sone. vnde Otte knapen. alle gheheten van Estorpe. wolter vnde werner brudere knapen olden werneris sone van boldensen. des vorghescreuenen hinrikes eruen vnde medelouers myd vnser eruen vnde myd ener sameden hand stede vnde ganz to holdende. — — (Bestiegelung) na godes bord dusend iar dre hundert iar. In deme achten- festeghesten iare In sunte Andreas daghe des hilghen Aposteles.

Runde „† S' HENRICI DE . ESTORPE“, wie unter Urf. 612, und „† S' SEGHEBANDI DE ESTORPE“; verletztes rundes Siegel mit den Buchstaben „OLDI DE ESTO“; runde „† S' LVDOLFI DE . ESTORPE“, „† S' MANEGOLDI D. ES . . . E“, . . . und „. . . 2 OTTONIS DE ESTOR . . .“, jedes mit einer quer liegenden Litze, die Spitze an erster Stelle links, an den übrigen rechts gekehrt; verwißtes Herzsigel mit den Buchstaben „FILII WNI DE BOLDENS“, mit dem Helme, über welchem ein Hut mit Federn (vergl. Abbildung unter Urf. 293) und rundes „† S' WR' FILII WN SEN DE BOLDES“, mit einem aufrechten Löwen.

" Ich Hinrich v. Estorff, Knappe habe aufgelassen und verkauft zu rechtem ewigen Erbe Herrn Eggeling von dem Mönchskirchhof ,auch dem Abt, dem Prior und weiterhin dem ganzen Convent des des Klosters St. Michaelis auf dem Hause zu Lüneburg (bis 1371 lag das Kloster oben neben der Billunger-Stammburg auf dem Kalkberg) einen freien, der in dem Dorfe SCHARMBECK liegt und da nun Henneke querndorpe (Johann Quarrendorf- Vater vor 1350 aus Quarrendorf nach Scharmbeck Nr.1 eingeheiratet) und eine Kothe daselbst (mit Sicherheit die Nr.13= Silberhof, wo später ein Zweig der v. Estorff wohnt, daher das aufwendige Haus -jetzt Kiekeberg !!) usw. Bestätigung durch Zeugen
Bereits 1275/90 und 1340 = St. Mi-Urkunde Nr. 430 -s. unten, besitzen die v. Estorff diesen Hof, den sie als Ministerialen Heinrichs d. Löwen bekommen haben dürften (um 115

Urf. 430.

Knappe Manegold von Estorf bewilligt den Knappen Heinrich und Eggehard von Estorf, Otto's Söhnen, eine Weizenrente aus ihrem Hof in Scharnebeck (Kirchd. im U. gl. N. 1) und einen Hof in Melbeck (im R. Embsen u. Lüne), welche er von ihnen gekauft hat, innerhalb dreier Jahre wieder zu kaufen. 29. September 1340. Irrtum des Herausgebers, nicht Scharnebeck - s. Scharmbeck

(Nach dem Original im Königlichen Archiv zu Hannover. — Vergl. Urf. vom 22. Mai und 8. Juli 1343.)

Ego Manegoldus de Estorpe famulus recognosco lucide presentibus et protestor, Quod promisi et in presenti promitto honestis famulis henrico et Echehardo fratribus dictis de Estorpe filijs Ottonis de estorpe et iporum veris heredibus bona infra scripta ab ipsis per me rite et rationabiliter empta redimendo me daturum Sub hac forma, quod vnum wichimten filiginis de iporum curia in villa Scermbeke sita, a me tollendum, et totam eorum curiam in villa Melbeke, sitam reemendo redimere possunt pro Triginta marcis luneborgenfium denariorum prout ab ipsis dicta bona empcionis tytulo comparau i a proximo festo pentecostes vsque ad Tres annos continue subsequentes, et quod si infra dictum terminum dicta bona non, reemerint, Extunc dictus contractus perpetuus permanebit. Datum Anno domini. M CCC XL In die beati Michaelis